

## Podcast der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld

*Text in leichter Sprache*

### Folge 1

#### **Der Internationale Frauentag am 8. März**

Herzlich willkommen beim Podcast der Gleichstellungsstelle der Stadt Bielefeld! Dies ist unser erster Podcast - es sollen noch mehr werden. Mein Name ist Agnieszka Salek. Ich bin die Leiterin der Gleichstellungsstelle. Der erste Podcast startet mit dem Thema „Internationaler Frauentag, 8. März“. Meine Kollegin von der Gleichstellungsstelle, Ruth Löning erklärt die Bedeutung vom 08. März.

#### Hauptteil:

Der 8. März wird bei uns seit 1911, also seit 110 Jahren gefeiert. In Berlin ist er seit 2019 gesetzlicher Feiertag und arbeitsfrei. Hier in Nordrhein-Westfalen haben wir zwar nicht frei, feiern ihn trotzdem gerne. Wir fühlen uns mit ganz vielen Frauen auf der ganzen Welt verbunden, die den Tag ebenfalls feiern.

Warum gibt es den Tag? Was genau wird gefeiert? Wie kam es dazu?

Schon lange werden Frauen anders behandelt als Männer. Frauen hatten weniger Rechte als Männer. Gleiche Rechte für Alle wurden in der französischen Revolution unter den Schlagwörtern „Freiheit, Gleichheit, Brüderlichkeit“ gefordert. Das war neu. Bis dahin hatten der König und der Adel mehr Rechte als andere Menschen.

Die französische Nationalversammlung verkündete 1789 die Erklärung der Menschenrechte.

Frauen waren hier nicht selbstverständlich mitgemeint. Das fand eine Französin, Olympe de Gouges, nicht gut. Sie erklärte 1791 die „droits de la femme“, die Frauenrechte. Eine Forderung, die sie zwei Jahre später mit dem Tod bezahlte.

Der Kampf um Frauenrechte ging aber weiter:

Der Kampf darum, selbstbestimmt zu leben. Selbst zu entscheiden, was mit der eigenen Meinung, dem eigenen Besitz, dem eigenen Körper passiert.

Das Wahlrecht war fast überall zunächst ein Wahlrecht nur für Männer und das fanden Frauen sehr ungerecht.

Clara Zetkin, eine deutsche Sozialistin, hatte die Einführung des Internationalen Frauentages vorgeschlagen. An diesem Tag sollte in allen Ländern das Wahlrecht für Frauen gefordert werden. Der erste Frauentag war der 19. März 1911. Er wurde in Dänemark, Deutschland, Österreich-Ungarn, der Schweiz und den USA gefeiert.

Neben dem Frauenwahlrecht werden seitdem auch andere Frauenrechte an diesem Tag eingefordert.

Noch ein kurzer Blick auf das Wahlrecht:

In Europa durften die Finninnen als Erste wählen, das war 1906.

Ab November 1918 durften auch Frauen in Deutschland endlich wählen. Im Januar 1919 fanden die ersten Wahlen statt, an denen Frauen gewählt haben und auch gewählt wurden. 82 Prozent der wahlberechtigten Frauen haben gewählt. 37 weibliche Abgeordnete zogen in das deutsche Parlament ein. Das war ein Frauenanteil von 9,6 Prozent.

In unserem Nachbarland, der Schweiz gab es bis 1990 Regionen, in denen Frauen nicht wählen durften.

Am 8. März, dem Internationalen Frauentag wird der Kampf für Frauenrechte und für das Frauenwahlrecht gefeiert!

Dieser Tag wird in vielen Ländern genutzt, um auf Ungerechtigkeiten und Benachteiligungen aufmerksam zu machen.